

Vilgertshofer Nachrichten

– Fünf Orte ziehen an einem Strang –
Informationen aus der Gemeinde,
den Vereinen und der Dorferneuerung



24. Ausgabe

Dezember 2011



Weihnachtszeit

O schöne, herrliche Weihnachtszeit!
Was bringst du Lust und Fröhlichkeit!
Wenn der heilige Christ in jedem Haus
teilt seine lieben Gaben aus.

Und ist das Häuschen noch so klein,
so kommt der heilige Christ hinein,
und alle sind ihm lieb wie die Seinen,

die Armen und Reichen,
die Großen und Kleinen.

Der heilige Christ an alle denkt,
ein jedes wird von ihm beschenkt.
Drum lasst uns freuen und dankbar sein!
Er denkt auch unser, mein und dein!

*Hoffmann von Fallersleben
Bild: Bgm. Welz*

Weihnachts- und Neujahrsgrüße des Bürgermeisters

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wieder einmal neigt sich ein Jahr dem Ende zu. Viele fragen sich dabei: Wo ist die Zeit geblieben? Man hat den Eindruck, sie verstreicht immer schneller. In einem von Stress, Hektik und Terminflut geprägten Alltag bleibt oftmals nicht viel Zeit zum Durchatmen. Bei den Herausforderungen durch moderne Kommunikationstechnologien, grenzenlose Mobilität, ständigen Leistungsdruck und Wettbewerb auf dem globalen Markt wächst oft Wehmut, wenn wir uns an frühere Zeiten erinnern.

Die Festtage um Weihnachten und zum Jahreswechsel verschaffen uns die Gelegenheit, etwas zur Ruhe zu kommen, bieten uns eine Zeit der Besinnung, der Harmonie, der guten Wünsche und guten Vorsätze.

Einmal völlig abzuschalten, fällt vielen von uns schwer. Geistig und seelisch offline zu gehen sozusagen. Von alters her ist es die Adventszeit, in der die Menschen das kultivieren. Eine, zwei, drei, vier Kerzen bis Weihnachten, frühe Dämmerung, lange Abende. Wie geschaffen dazu, sich einmal aus allem herauszuziehen. Und doch unternehmen wir jede Anstrengung, damit es um uns herum und vor allem in uns nicht wirklich ruhig wird. Das reichhaltige Angebot vorweihnachtlicher Veranstaltungen und ein heilloses Getümmel aus Kaufen und Schenken nehmen uns die letzten Zeitlücken, um uns etwas entspannen zu können. Ich wünsche Ihnen trotz allem ein paar erholsame und ruhige Tage zum Jahreswechsel.

*Aus der Weihnachtsbastelei der Mundrachinger Frauen.
Bild: Nicola Schneider*



Ein Rückblick auf das vergangene Jahr umfasst wieder einiges, mit dem wir konfrontiert wurden. Traurige und freudige Ereignisse lagen oft dicht beieinander. Sei es die Freude über ein neugeborenes Kind, die Trauer um einen Verstorbenen oder die Nachricht von einer schweren Krankheit – Situationen, mit denen wir uns immer wieder vertraut machen dürfen oder müssen.

Weltweit erschütterten uns die Folgen der Tsunamikatastrophe in Japan. Schwere Störfälle am Atomkraftwerk Fukushima haben die Bevölkerung in Ängste versetzt. Auch in Deutschland hat dadurch ein Umdenkungsprozess hin zur Energiewende als Alternative zur Atomkraft begonnen. Schlagzeilen über Terroranschläge, Amokläufe und kriegerische Auseinandersetzungen auf der ganzen Welt sind trotz vermeintlicher Friedenszeiten nicht selten.

In unserer Gemeinde durften wir uns mit einigen bedeutenden Projekten beschäftigen. Der Ausbau des Breitbandnetzes für eine bessere und schnellere Internetverbindung wurde realisiert. Das neue Gerätehaus für die Freiwillige Feuerwehr Pflugdorf-Stadt wurde fertig gestellt und feierlich eingeweiht. Die energetische Sanierung unserer Schule und Turnhalle in Issing wurde im Rahmen

des Förderprogrammes zum Konjunkturpaket II fristgerecht umgesetzt.

Erinnern dürfen wir uns auch an viele Anstrengungen, die unserem Allgemeinwohl dienen. Die erfolgreiche Arbeit des vergangenen Jahres ist deshalb nicht zuletzt auch auf das Engagement und die Tatkraft aller Bürgerinnen und Bürger zurückzuführen.

Meinen großen Dank richte ich deshalb an alle, die sich für das Wohl der Menschen in unserer Gemeinde eingesetzt haben. Herzlichen Dank an alle, die ehrenamtlich, haupt- oder nebenberuflich in öffentlichen Institutionen, Kirchen, gemeinnützigen Organisationen und Vereinen tätig waren oder aus eigener Initiative anderen Mitmenschen geholfen haben.

Allen Beschäftigten der Gemeinde, der Verwaltung und dem Gemeinderat gebührt mein besonderer Dank für die gute und harmonische Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Ich wünsche Ihnen ganz persönlich und im Namen des Gemeinderates ein gesegnetes und besinnliches Weihnachtsfest und für das neue Jahr Kraft, Glück, Gesundheit und Gottes Segen. Im Besonderen möchte ich dabei an alle kranken und einsamen Menschen in unserer Gemeinde denken.

Ihr 1. Bürgermeister



Aus dem Rathaus

Solarleuchten am Weg zum Sportplatz

Einen weiteren innovativen Schritt zur Nutzung erneuerbarer Energie hat die Gemeinde Vilgertshofen gemacht. Statt einer konventionellen Lösung mit netzgebundenen Straßenlaternen wurde entlang der Fußwegverbindung zum Issinger Sportgelände eine umweltfreundliche Alternative realisiert.

Acht LED-Solarleuchten sorgen seit kurzem dafür, dass die Strecke auch bei Dunkelheit passierbar ist. Speziell an Orten, die aufwendig verkabelt werden müssten, bieten Solarleuchten, die im Betrieb ➤



Acht LED-Solarlampen beleuchten seit einigen Wochen den Fußweg zum Issinger Sportplatz.

keine Stromkosten produzieren und 100-prozentig CO₂-frei sind, eine sinnvolle Alternative.

Licht auch bei Schlechtwetter

Spezielle Photovoltaikmodule sorgen dafür, dass tagsüber auch bei Schlechtwetterperioden ausreichend Energie in Akkus geladen wird, die dann bei Nacht die Leuchten mit Strom versorgen.

Das Projekt wurde in enger Zusammenarbeit mit der Firma „Die Lichtschmiede“ umgesetzt.

Das westlich der Staatsstraße am Ortsrand von Issing liegende Areal, an dem sich seit einem Jahr auch ein Lebensmittelmarkt befindet, kann somit von der Issinger Bevölkerung auch bei Dunkelheit gefahrlos zu Fuß oder mit dem Rad über die vorhandene Unterführung erreicht werden.

Bgm. Welz

Winterdienst nicht behindern!

Auch heuer wird der Winterdienst bemüht sein, Straßen und Plätze nach Kräften zeitnah von Schnee und Eis zu befreien. Durch parkende Autos in Kurvenbereichen, engen Straßen, Einmündungsbereichen und Kreuzungen können Räumdienste ihre Aufgaben aber nur unter erschwerten Bedingungen erfüllen. Bitte beachten Sie, dass Räumfahrzeuge eine Mindestdurchfahrtsbreite von drei Metern plus jeweils 50 cm Sicherheitsabstand benötigen. Wir bitten deshalb dringend darum, in den Wintermonaten keine Fahrzeuge an kritischen Stellen zu parken, damit der Winterdienst reibungslos und zügig durchgeführt werden kann.

Bgm. Welz

Stromzähler werden abgelesen

Die LEW Verteilnetz GmbH, Augsburg, lässt alle Stromzähler in ihrem Netz zum Jahresende durch Ortsbevollmächtigte ablesen. Diese können sich mit Bescheinigung und Personalausweis ausweisen. Die Ablesung wird im Zeitraum vom 27. Dezember 2011 bis 7. Januar 2012 durchgeführt.

Die LEW Verteilnetz GmbH ist ein Tochterunternehmen der Lechwerke AG und benötigt die Zählerstände zur Abrechnung der Netznutzung für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2011. Die Zählerstände werden an den jeweiligen Stromlieferanten eines Verbrauchers übertragen. Dieser Zählerstand kann vom jeweiligen Stromlieferanten auch für dessen Abrech-

nung gegenüber dem Verbraucher verwendet werden.

Andere Lieferanten - andere Abrechnungszyklen

Hat der Stromlieferant einen anderen Abrechnungszyklus als das Kalenderjahr, so erhält der Kunde zum Ende seines Abrechnungsjahres eine Ablesekarte von seinem Lieferanten. Dieser gemeldete Zählerstand fließt in die Stromrechnung des Lieferanten ein. Sie ist unabhängig von der jetzigen Ablesung der LEW Verteilnetz GmbH.

Wir bitten alle Kunden, unseren Bevollmächtigten die Zählerablesung zu ermöglichen und bedanken uns für Ihr Verständnis.

LEW

Weiterhin Verhau am Rastplatz

In der vergangenen Ausgabe der Vilgershofer Nachrichten bat die Gemeinde darum, den Rastplatz am Fußweg zum Sportplatz sauber zu hinterlassen. Wie das Bild rechts (Aufnahme vom 19.10.2011) zeigt, hat sich die Situation leider nicht geändert, der Missbrauch nimmt im Gegenteil weiter zu.

Verursacher dieses Unfugs sind vermutlich Jugendliche. Die Gemeinde richtet an sie eine dringende Mahnung, solche Entgleisungen abzustellen und die Landschaft sauber zu halten. Dies gilt im Übrigen auch für Bereiche entlang von Straßen und Wegen. Appellieren dürfen wir auch an die Eltern, ihre Kinder und Jugendlichen darauf anzusprechen.



Schnapsfläschchen und Beutel mit Hundekot: Beides gehört nicht in denn Abfallkorb am Rastplatz.



Wer soll sich an einem solchen Rastplatz noch wohl fühlen?

Hausmüll und Hundekot

Neuerdings werden sogar Hausmüll und volle Hundekotbeutel in den Abfallkorb entsorgt. Man will es kaum glauben: Jeder hat zuhause eine Restmülltonne und trotzdem wird Hausmüll in öffentlichen Abfalleimern entsorgt. Diese Vorgehensweise ist alles andere als fair.

Nicht viel besser ist die Ablagerung gefüllter Hundekotbeutel. Offene Abfallbehälter sind in keiner Weise für die Entsorgung von Hundekot geeignet, noch dazu in der Nähe einer Bank, wo sich Menschen ausruhen und wohlfühlen möchten.

Sollte sich an dieser unzumutbaren Situation nichts ändern, sieht sich die Gemeinde gezwungen, die Abfalleimer zu entfernen

Text u. Bilder: Bgm. Welz

Hundehaltung im Gemeindegebiet

Aus Anlass aktueller Beschwerden aus der Bevölkerung in allen Gemeindeteilen wiederholen wir einmal mehr unseren Aufruf an alle Hundebesitzer, ihre Hunde so zu halten, dass sie nicht unbeaufsichtigt frei herumlaufen

können. Bezüglich Leinenpflicht verweisen wir auf die gültige Hundesatzung der Gemeinde. Auch die Verunreinigung von Gehwegen, Grünflächen und privaten, insbesondere landwirtschaftlich genutzten Grundstücken ►

durch Hundekot gibt immer wieder Anlass zu Beschwerden. Bedauerlicherweise lassen manche Hundehalter ihre vierbeinigen Lieblinge beim Spazierengehen das „Geschäft“ erledigen, ohne die Hinterlassenschaft danach zu beseitigen. Vor einigen Jahren haben Hundehalter in unserer Gemeinde bei einer Informationsveranstaltung erklärt, dass sie den Kot ihrer Hunde

freiwillig in geeigneten Beuteln, die sie von der Gemeinde erhalten, mit nach Hause nehmen. Dies zur Information für neu hinzugezogene Bürgerinnen und Bürger. Wir rufen alle Hundehalter auf, ganz besonders auf den Schutz und die Unversehrtheit fremden Eigentums zu achten. So ersparen Sie sich unnötige Konflikte mit Mitbürgern und Grundstücksbesitzern. *Bgm. Welz*

Aus der Gemeinde

Landkreisturnier „Ball über die Schnur“

Viertklass-Mädchen erfolgreich



Letzte Instruktionen vor Spielbeginn



Siegerehrung: Die Vilgertshofer Grundschülerinnen (links) mit den erstplatzierten Schülerinnen aus Landsberg (Mitte) und dem zweitplatzierten Team aus Kaufering. Fotos: Tomas Tomic

Die Viertklässlerinnen der Grundschule Vilgertshofen erkämpften sich erfolgreich den dritten Platz beim „Ball über die Schnur“-Grundschulturnier der Mädchen.

Am 21. November fuhren sie mit ihrem Lehrer und Trainer Thomas Hölzle nach Utting zum Turnier des Landkreises Landsberg am Lech. In den beiden ersten Spielen unterlagen die Issinger zunächst der Grundschule Kaufering (14:27) und der Grundschule am Spitalplatz aus Landsberg (12:21). Gegen die Grundschule Windach punkteten unsere Mädchen mit 18:16 und gegen den Gastgeber Utting gewannen sie mit stolzen 24:12 Punkten. Somit brachten die Issinger Viertklässlerinnen den Pokal für den dritten Platz hinter den Mädchen der Spitalplatz-Schule (1.) und der Kauferinger Grundschule (2.) nach Hause. Herzlichen Glückwunsch zu diesem Erfolg! *Nicole Arnold*

Bibliothekswache in der Gemeindebücherei

Ein Buchautor liest in Issing

Im Rahmen der bundesweiten Bibliothekswache im Oktober konnten wir den Issinger Buchautor und Filmproduzenten Prof. Dr. Georg Feil gewinnen, in unserer Bücherei aus seinen Büchern vorzulesen. Das Angebot richtete sich an Kinder von acht bis zwölf Jahren.

Dazu schrieben Michael, Stefan und Diana folgendes:

„Herr Feil schrieb fünf Krimis für Kinder, die wir alle in der Bücherei in Issing ausleihen können. In den Büchern geht es darum, dass der Sohn schlauer ist als

der Vater. Der Vater arbeitet als Polizist. In dem vorgelesenen Buch geht es um einen Bankeinbruch, das ist spannend. Super finden wir auch die Bastelanleitungen am Ende der Bücher.“

Prof. Feil konnte seine Zuhörer durch Fragen und Rätsel immer wieder gut in die spannende Geschichte mit einbinden und begeistern. Die Stunde verging viel zu schnell.
Text u. Bild: Rita Selvi



Kinderbuchautor Prof. Georg Feil stellte sich den Fragen der jungen Bücherfreunde.

Besuchen Sie unsere Gemeindebücherei!

Öffnungszeiten: mittwochs 15.00 – 16.30 und 18.00 – 19.30 Uhr

Das Team der Bücherei ist stets bemüht, aktuelle Romane, spannende Krimis, mitreißende Heimatromane sowie interessante Biografien und zeitgeschichtliche Werke auch aus unserer Gegend anzubieten. Für die jungen Leser führen wir Bilderbücher und Kinderbücher für jedes Lesealter, außerdem Sachbücher für Kinder und Erwachsene sowie eine große Auswahl an religiösen Büchern.

Wigwam e.V.

Trommelworkshop mit Pape Kane

Am Samstag, dem 8. Oktober, fand im Jugendraum Issing ein Trommelworkshop unter der Leitung des senegalesischen Musikers Aboubakrine Kane, kurz Pape Kane, statt.

Die Jugendlichen versammelten sich um 11 Uhr morgens, um von dem Senegalesen die Basics des Djembe-Spielens zu erlernen. Bereits seine Ankunft verbreitete im Jugendraum afrikanisches Flair. Pape ►

Kane erschien im bunten Kaftan und brachte für jeden Kursteilnehmer eine Djembe-Trommel mit, die mit afrikanischen Motiven verziert war.



**Kinder- und Jugendförderverein -
Generationen miteinander -
Vilgertshofen „Wigwam“ e.V.**

Rhythmen voller Lebensfreude

Nach einem mitreißenden Solo stellte er sich und seine Arbeit vor. Pape Kane hält während der Sommermonate diverse Workshops im Landkreis ab; den Winter verbringt er in einem Fischerdorf im Senegal. Mit den Einnahmen aus seiner Arbeit in Deutschland unterstützt er Hilfsprojekte in seiner Heimat.

Durch seine mitreißende Art konnte er die Jugendlichen schnell für die Rhythmen begeistern und die anfänglichen Hemmungen der Kids waren schnell vergessen. Innerhalb kurzer Zeit trommelten sie hoch konzentriert und die Rhythmen verbreiteten afrikanische Lebensfreude.

Viel zu schnell waren die eineinhalb Stunden vorbei, aber vielleicht kommt ja im nächsten Jahr noch einmal ein Workshop zustande. Vielleicht sogar einer für Erwachsene?

Text u. Bild: Angie Hasselmann



Pape Kanze zeigt seine Meisterschaft auf der Djembe-Trommel.

Generationenhilfe weiter aktiv

Die Generationenhilfe in der Gemeinde Vilgertshofen organisiert weiterhin Begegnungen und Hilfeleistungen für Mitbürgerinnen und Mitbürger jedes Alters. Irmgard Neu-Schmid, Ingeborg Adolf und Rita Selvi berichten von den verschiedenen Aktivitäten:

Gemeinsamer Mittagstisch

Das monatliche Essen in Gemeinschaft im Issinger Feuerwehrhaus ist fester Termin bei über 30 Personen aus unseren Gemeindeteilen. Frau Ramke, Herr Schmidtnr und Frau Feil sind die fleißigen Helfer.

Ausflug nach Kerschlach

Am 9. Juli unternahm die Generationenhilfe gemeinsam mit der Turnabteilung des FC Issing einen Ausflug nach Kerschlach bei Pähl. Während einer eineinhalbstündigen Führung besichtigten wir den

Gutshof, kehrten anschließend im Hofcafé ein und nahmen auch noch Leckereien mit nach Hause.

Betreuungen und Hilfeleistungen

Insgesamt liest sich die Jahresbilanz der Generationenhilfe wie folgt:

- 16 Betreuungen mit einem Umfang von 48 Stunden wurden geleistet.
- 55 Mal wurden Kinder vor oder nach dem Kindergarten und der Schule für ca. eine Stunde betreut.
- 14 Fahrten zum Einkaufen, 13 Fahrten zum Arzt und eine Fahrt zu einer Behörde wurden geleistet.

Seniorenpolitisches Konzept

Das jüngste Treffen fand am Mittwoch, dem 29. Oktober, statt. Irmgard Neu-Schmid informierte über das seniorenpolitische Konzept des Landkreises, in dessen Rahmen sie bereits an einigen Veranstaltungen teilnahm. Im Handlungsfeld gesellschaftliche Teilhabe für ältere Bürgerinnen und Bürger kommt vor allem der Vernetzung der Angebote eine große Bedeutung zu. In unserer Gemeinde möchte Irmgard Neu-Schmid zunächst einmal alle Angebote erfassen.

Besuchsdienst geplant

Weiter soll ein Besuchsdienst für Kranke evtl. in Verbindung oder Absprache mit der Pfarrei auf den Weg gebracht werden. Hierzu trafen wir uns im Vorfeld bereits mit Pater Steevan und Pfarrgemeinderätinnen. *Irmgard Neu-Schmid/Rita Selvi*

Fahr- und Begleitdienste

Unsere Begleit- und Fahrdienste sollen noch attraktiver und einfacher werden. Daher haben sich unsere Helfer bereit erklärt, dass sie ab sofort auch direkt erreichbar sind.

Bitte nutzen Sie trotzdem weiterhin vor allem für längerfristig geplante Fahrten zum Arzt, Einkaufen oder ähnliches Tel. 08194-9319180 (Montag 9.00–13.00 und Donnerstag 13.00–17.00)

Fahrdienste für Generationen miteinander Vilgertshofen Wigwam e.V.

Hans Müller, Tel. 08194-1630

Rolf Daudel, Tel. 08194-999782

Michael Kratzeisen, Tel. 08194-999879

Robert Erhardt, Tel. 08194-752

I. Neu-Schmid/Rita Selvi

Ein Bericht aus der Praxis

Durch Flyer und Bekanntmachung in den Vilgertshofer Nachrichten auf eine Art Nachbarschaftshilfe aufmerksam geworden, meldete sich eine Anruferin aus Stadl. Beim ersten persönlichen Kennenlernen ergab sich, dass in diesem speziellen Fall der Ehemann bei Einkäufen, Arztbesuchen und anderen Erledigungen nicht allein gelassen werden kann. Praktisch sieht es so aus: Bei anstehenden Terminen erfolgt eine Absprache, damit die

Betreuung wie beispielsweise Gespräche, Vorlesen, kleinere Handreichungen etc. gesichert ist.

Nach nunmehr fast drei Jahren meiner ehrenamtlichen Tätigkeit bei diesem Ehepaar steht fest, dass ohne Sympathie und Vertrauen eine Unterstützung unmöglich wäre. Zudem habe ich festgestellt: In diesem Fall gibt es zwei Gewinner; denn auch ich profitiere von meinem Engagement. *Ingeborg Adolf*

Aus den Ortsteilen

Issing

Kurz vorgestellt

Der Gartenbauverein Issing

Wer Spaß am Gärtnern hat, findet im „Verein für Gartenbau- und Landespflege Issing“ nützliche Informationen und Kontakte mit Gleichgesinnten. Der Verein stellt sich einmal selbst vor:

Zurzeit gehören 129 Mitglieder dem Verein an. Erste Vorsitzende ist Erika Kaindl.

Bunter Jahreslauf

Übers Jahr verteilt wird eine bunte Vielfalt an Aktionen angeboten: Es beginnt im März oder April mit der Jahreshauptversammlung, bei der auch immer ein Vortrag von kompetenten Fachleuten über ein interessantes Gartenthema auf dem Programm steht. Im Frühjahr finden außerdem das Obstbaumschneiden und ein Pflanztauschmarkt statt.

Im Sommer zieht es die Vereinsmitglieder in die Ferne: Diese Jahreszeit



Beliebter Treffpunkt im April: Der Pflanztauschmarkt.



Dank für ein ertragreiches Gartenjahr: Der Erntedank-Altar.

prägen Informationsfahrten, die Bergmesse und ähnliche Ausflüge. Im September und Oktober kann man in der Mosterei des Gartenbauvereins Obst pressen lassen, wenn gewünscht sogar inklusive Destillation und Abfüllung. Der Herbst kündigt sich dann mit dem Steckkurs für Grabgestecke im Oktober an. Das Gartenvereinsjahr endet mit den Bastelabenden für die Advents- und Weihnachtsdekoration.

Handfeste Vorteile

Vereinsmitgliedern werden diverse Vorteile geboten:

- Nutzung von vereinseigenen Gartengeräten (Vertikutierer, Häcksler, Heckenschere) zu geringen Leihgebühren
- Zehn Prozent Nachlass auf Gartenartikel bei ausgesuchten Händlern (bei Vorlage des Mitgliederausweises)



Die Vereinsjugend übt sich im Bau von Nistkästen.

- Mitgliederpreis beim Obstpressen und bei der Saftabfüllung
- Viele interessante Aktivitäten mit geselligem Zusammentreffen.

Der Verein freut sich immer, interessierte Mitbürger, die Freude am Garteln haben, als neue Mitglieder begrüßen zu können. Schön wäre es außerdem, wenn sich der eine oder andere fände, der Zeit und Lust hat, sich im Verein auch aktiv einzubringen.

Kontaktadresse: Erika Kaindl, Am Eichberg 2, Issing, Tel. 08194-1775

Text u. Bilder: Theo Bräu

Wohnst Du schon seniorengerecht?

Mit dieser Frage könnten ein Möbelhaus oder ein entsprechender Fachbetrieb titeln, wenn es um Möbelkauf für das Alter oder um den altersgerechten Umbau geht. Am 10. November aber überschrieb diese Frage den Vortrag, den Theo Bräu bei den Issinger „Ü-Fünzigern“ zum seniorengerechten Bauen und Umbauen hielt.

Bei Kaffee und Kuchen gab Bräu wertvolle Tipps zur seniorengerechten Gestaltung vorhandener Bausubstanz. Anhand von Lichtbildern und Textvorlagen wies er das zahlreich erschienene Publikum auf die Gefahren hin, die in unseren Häusern und Wohnungen auf die älteren Menschen lauern. Anhand von Beispielen nach dem Prinzip „vorher – nachher“ machte er Vorschläge für altersgerechte Umbauten, vor allem im Bad- und Küchenbereich, bis hin zum barrierefreien Wohnen ohne Stufen und Türschwellen.

Nach dem mit viel Interesse aufgenommenen Vortrag bat Bräu die Anwe-

sende, sich zuhause Gedanken über „Stolperfallen“ im eigenen Heim zu machen, um bei einem weiteren Besuch bei den „Ü-Fünzigern“ am 12. Januar 2012 gezielt auf Fragen eingehen zu können.

Text u. Bild: GEB



Theo Bräu bei den Issinger Ü-Fünzigern.

Zu den Treffen der „Ü-Fünzigern“ bei Kaffee und Kuchen an jedem 2. Donnerstag im Monat um 14 Uhr im Issinger Feuerwehrhaus sind alle – und ganz besonders „Neue“ – herzlich eingeladen. Auskunft gibt Edelgard Ramke, Tel. 08194-999025.

Veranstaltungskalender 1. Halbjahr 2012

Januar	So	01.01.	Neujahrsanspielen Musikkapelle Pflugdorf-Stadl
	Do	05.01.	Vereinspokalschießen der Pflugdorfer Vereine im Schützenheim
	Fr	06.01.	- Preisschafkopfen der Schützenvereine Pflugdorf u. Stadl im Bürgerhaus - JM-Dreikönigstreffen im Clubheim
	Sa	07.01.	- Schützen Mundraching: Königsproklamation im FFW-Haus - Schützenball Pflugdorf mit Ü 40 im Bürgerhaus
	Fr	13.01.	Schützen Issing: Jahreshauptversammlung im Schützenheim
	Sa	14.01.	Schützenball Stadl mit TAKE US im Bürgerhaus
	Sa	21.01.	FFW-Haklerball mit K2 im Bürgerhaus
	Fr	27.01.	FFW-Mundraching - Generalversammlung im FFW-Haus
	Sa	28.01.	- JM-Kinderfasching im Clubheim - FC Issing: ab 19.00 Uhr Schneeparty im Sportheim
Februar	Sa	04.02.	- JM: Kaffeekränzchen im Clubheim - Schützenball Issing mit den Casanovas im Schützenheim
	Sa	11.02.	JM: Maskenball mit den Power's im Bürgerhaus
	Do	16.02.	Lumpiger Do. im Bürgerhaus: Weißwurstessen, anschl. Kinderfasching
	Fr	17.02.	Schützenverein Issing: Faschingsgaudi im Schützenheim
	Sa	18.02.	Kath. Frauenbund: Kaffeekränzchen im Bürgerhaus mit Alleinunterhalter
	So-Di	19.-21.02.	Tridium in Vilgertshofen
	Mi	29.02.	Musikkapelle Pflugdorf-Stadl: Bezirksversammlung im Bürgerhaus
März	Fr	02.03.	Schützen Pflugdorf: Endschießen im Schützenheim
	Di	06.03.	Kath. Frauenbund: Einkehrtag in St. Ottilien
	Mi	07.03.	Gartenbauverein Vilgertshofen: Frühjahrsdienstversammlung, Bürgerhaus
	Sa	10.03.	JM: Schafkopfturnier im Clubheim
	So	11.03.	Gartenbauverein Vilgertshofen: Pflanzentausch am Bürgerhaus
	Di	13.03.	Bürgerversammlung Pflugdorf-Stadl im Bürgerhaus
	Do	15.03.	Bürgerversammlung Mundraching im Feuerwehrhaus
	Do	22.03.	Bürgerversammlung Issing im Schützenheim
	Sa	24.03.	JM: Generalversammlung mit Neuwahlen im Clubheim
	Mo	26.03.	FFW Issing: Generalversammlung mit Neuwahlen im FFW-Haus
	Fr	31.03.	40 Jahre Musikkapelle Pflugdorf-Stadl: Jubiläumsabend im Bürgerhaus
Apr.	Fr	06.04.	- JM-Karfreitagsfilm im Clubheim - Schützenverein Issing: Ostereierkugeln im Schützenheim

April	Sa	07.04.	JM: Film nach der Ostermesse im Clubheim
	Mo	09.04.	JM: 10. Eierkugelmeisterschaft im Clubheim
	Mi	11.04.	FFW Pflugdorf-Stadl: Generalversammlung im Bürgerhaus
	Fr	13.04.	Schützen Issing: Saisonabschlussfeier im Schützenheim
	So	15.04.	Kommunion in Vilgertshofen
	Sa–So	21.–22.04	Musikkapelle Pflugdorf-Stadl: Wertungsspiele in der Turnhalle in Issing
	Do–So	26.04.–06.05.	Schützen Pflugdorf: Gauschießen im Festzelt
Mai	Di	01.05.	Maibaumaufstellen in Mundraching und Pflugdorf-Stadl
	Fr–Sa	04.–05.05.	FC Issing: Sommernachtsfest am Sportheim
	Mi–So	09.–13.05.	FESTWOCHE: BEZIRKSMUSIKFEST UND GAUSCHIESSEN
	Mi	09.05.	Preisverteilung Gauschießen
	Do	10.05.	Sternmarsch mit Bieranstich
	Fr	11.05.	DolceVita Show und Musik
	Sa	12.05.	Kreisseniorenachmittag im Festzelt, Stimmungsabend mit den WAIDIGEL
	So	13.05.	Festgottesdienst, Frühschoppen, Festumzug, Wertungsberichtvergabe und Abendkabarett mit Martina Schwarzmann
	Sa	19.05.	25 Jahre Gartenbauverein Vilgertshofen: Gründungsfeier im Bürgerhaus sowie Tag des Baumes
	So	20.05.	Kindergarten Stadl: Sommerfest
	Mi	23.05.	Kath. Frauenbund: Maiandacht in Pflugdorf, anschl. Jahreshauptversammlung im Bürgerhaus
	So–Mo	27.–28.05.	FFW Pflugdorf-Stadl: Fahrzeugweihe in Waldmünchen
Juni	Do	07.06.	Fronleichnam in Pflugdorf
	So	10.06.	FFW Pflugdorf-Stadl: Seifenkistenrennen
	Mo–Fr	11.–22.06.	FFW Pflugdorf-Stadl: Leistungsabzeichen Löschaufbau
	Sa	16.06.	- Gartenbauverein Vilgertshofen: Ausflug - JM: Kulinarischer Abend im Clubheim
	Sa	23.06.	Dorffest in Mundraching
	So	24.06.	Patrozinium und Pfarrfest in Stadl
Sa	30.06.	Johannisfeier in Stadl	
Juli	Sa	14.07.	JM: Mitgliederausflug
	Sa	21.07.	JM: Beachvolleyballturnier-Dorfturnier
Aug.	So	19.08.	Vilgertshofer Fest
	Fr–So	24.–26.08.	JM: Seefest. Fr Bayer. Abend, Sa Rockabend, So Frühschoppen

Mundraching

Aus der Sicht der „Issinger Musikanten“

Zehn Jahre Hoagarten in Mundraching

Zum zehnten Mal waren am 15. Oktober Musikanten aus unserer Gemeinde und der Umgebung zum Hoagarten ins Feuerwehrhaus nach Mundraching eingeladen. Und alle kamen - bis auf drei, die leider für immer von uns gegangen sind. Ein Verlust, der nicht zu ersetzen ist.

In diesem Jahr waren dabei: Die Geschwister Ruf aus Mundraching, die in den zehn Jahren mitgewachsen sind. Wir erinnern uns gerne daran, wie die Kleinste sich noch hinter der Tuba verstecken konnte.

Aus Issing kam Andreas Sturm mit seiner Steirischen und seiner Freundin Sonja aus Böbing am Hackbrett. Zusammen mit seinem Bruder Max machte Andreas als „Holl-Buaba“ die ersten musikalischen Schritte mit uns beim Hoagarten. Damals mit Akkordeon und Teufelsgeige und später mit der Posaune.

Weiter mit von der Partie, alte Kollegen und auch von Anfang an mit dabei, waren Günther und Hubert Kraus aus Seestall und Unterdießen. Leider ohne Konrad Schneider und Georg Schelle, die schon von uns gegangen sind.

Überraschungsgäste

Helmut Prestele, Moderator der ersten Stunde und Mädchen für alles, der uns die ganzen Jahre mit seinen Geschichten und Späßen begleitet und mit uns zusammen



Die Issinger Musikanten: Maria und Konrad Welz sowie Gerd Bickelmann (von links)

Bild: wad

vor zehn Jahren die Idee zum Hoagarten hatte, wartete wieder mit einem Überraschungsgast auf: Dieter Unkel aus Stadl mit seinen Maultrommeln. Man muss schon weit herkommen, um so etwas zu hören.

Der Saal war, wie immer, bis auf den letzten Platz besetzt und – Dank an unsere Zuhörer – es war mucksmäuschenstill bei Dieters Solostücken.

Gern denken wir an die Überraschungsgäste vergangener Jahre zurück: Die „Pflugdorfer Geigenmusi“ mit Barbara Gistl, Christa Grabmeir, Roswitha Schlee und ihren wunderbaren zarten Weisen; das „Huosigauer Dreigespann“ mit dem jungen Benjamin am Raffele, einer Schlagzither; Petra mit dem Akkordeon aus, man höre und staune, dem Weiler Katzenhirn bei Mindelheim, und den Musikanten aus Thaining.

Musik mit Gleichgesinnten

Ja, und dann zu uns, den „Issinger Musikanten“, Konrad und Maria Welz und Gerd Bickelmann. Leider hat auch uns ein treuer Freund verlassen: Gregor Wörsching aus Dießen, mit dem wir oft zusammen musizierten. Wir vermissen Gregor, wir vermissen die einmalige Art, wie er seine Lieder und Couplets vorgetragen hat. Mit uns hat alles vor zehn Jahren angefangen: Konrad Welz hatte damals die Idee, in unserer Gemeinde jedes Jahr einen Hoagarten zu veranstalten. Für uns „Issinger Musikanten“ ist es immer wieder eine Freude, mit Gleichgesinnten – und da schließen wir das Publikum mit ein, das immer gerne zuhört und mit dem es Spaß macht, einen Abend zu gestalten – zusam-

men am Tisch zu sitzen, zu singen, zu spielen, zu ratschen und nicht ein Konzert von der Bühne herunter zu veranstalten. Der „Mundrachinger Hoagarten“ war geboren.

Platz für echte Volksmusik

Die Idee, traditionelle Volksmusik wieder unter die Leute zu bringen, begleitet uns all die Jahre. Wenn man sich rumhört, stellt man fest, dass sich dahingehend tatsächlich viel in letzter Zeit verändert hat. In vielen Wirtshäusern hat die heimatische Musik wieder Einzug gehalten und was uns besonders freut, hat Konrad Welz einmal so ausgedrückt: „Ich freue mich narisch, dass die Volksmusik wieder ihren alten Platz gefunden hat – vor allem auch bei jungen Leuten.“ *GEB*

Ehrungen bei den Hubertusschützen

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung am Freitag, den 7. Oktober, konnte der 1. Schützenmeister Heinrich Bartl jun. etwa 30 der 100 Mitglieder begrüßen, darunter die Ehrenmitglieder Anni Sacher und Heinrich Bartl sen. Der Schützengau wurde durch den Gausportleiter Egon Eibl vertreten.



zungsvereinbarung mit der Gemeinde über den Jugendraum, die Waldweihnacht, die vergangene Königsproklamation, das Dorf- und das gute Ergebnis bei der Altpapiersammlung. 17 Mitglieder haben sich eine Vereinswinterjacke zugelegt und eine ortsansässige Grafikerin hat ein neues Logo für die Vereinskrüge entworfen.

Wenige Tage nach der Jahreshauptversammlung sollte der Verein schließlich für 14 Tage der Ausrichter des vierten VG-Schießens der Verwaltungsgemeinschaft Reichling sein.

Hoher Jugendanteil im Verein

Der anschließende Kassenbericht wurde von den beiden Kassierern Roland Strejcek und Franz Knoth vorgetragen. ►

Nach dem Gedenken an die Verstorbenen Vereinsmitglieder und dem Vortrag der Schriftführerin Margit Bartl ließ der 1. Schützenmeister das abgelaufene Jahr Revue passieren. Erfreut teilte er mit, dass der Verein eine sehr große Anzahl an Jugendlichen hat. In der Altersgruppe bis 21 Jahre sind es zurzeit 26 Jungschützen. Des Weiteren erinnerte Bartl an die Nut-

Sie konnten einen Gewinn vorweisen. Der Sportleiter Jürgen Bartl berichtete über die Schießtätigkeit der vergangenen Saison und einige sehr gute Ergebnisse der Schützen.

Ein Highlight war wieder der Bericht des Jugendleiters Michael Gleich. In seiner humorvollen Art erzählte er von den Höhen und Tiefen der Schützenjugend. So beklagte er sich auch, dass der Verein zu wenig Ausrüstung für die hohe Anzahl an Jugendlichen hat. Beim Freundschaftsschießen gegen Seestall konnten die Nachwuchsschützen einen Sieg vorweisen – sie gewannen mit einem Ring Vorsprung.



Für langjährige Mitgliedschaft im Verein ehrten Gausportleiter Egon Eibl (2. von links) und Schützenmeister Heinrich Bartl jun. (rechts) Heinrich Schwarzwaldler, Adelinde Rauh, Heinrich Bartl sen., Marlene Gleich, Manfred Schelkle, Markus Sanktjohanser und Johann Schelkle (von links). Nicht abgebildet ist Christa Böck.

50 Jahre im Verein

Gausportleiter Egon Eibl überbrachte Grüße vom Schützengau und führte die Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften durch. Geehrt wurden Heinrich Schwarzwaldler sen. und Heinrich Bartl sen. für 50 Jahre im Verein, Adelinde Rauh und Johann Schelkle für 40 Jahre sowie Marlene Gleich, Christa Böck, Markus Sanktjohanser und Manfred Schelkle für 25 Jahre. 25-Jahre-Jubililar Markus Sepp war an diesem Abend leider verhindert.

Dank an alle Helfer

Zum Abschluss der Versammlung wurde noch eine neue Trachtenschürze gezeigt, die sich die Schützendamen eventuell anschaffen möchten. Bevor der 1. Schützenmeister die Versammlung beendete, bedankte er sich bei allen Helfern, warb um fleißige Mithilfe in der neuen Saison und um aktive Unterstützung für das VG-Schießen sowie um eine entsprechend große Teilnahme am Gauschießen 2012 in Pflugdorf.

Text u. Bild: Heinrich Bartl jun.

Impressum

V.i.S.d.P.: Gemeinde Vilgertshofen, Rathausstr. 41, 86946 Vilgertshofen, vertreten durch Bürgermeister Konrad Welz

Redaktion: Wolfgang Adolf (wad), Gerd Bickelmann (GEB), Walter Dörr (DR), Ulrike Fischer-Vogl (FiVo), Dr. Albert Thurner (ath), Rainer Vogl (FRV)

Satz und Layout: Dr. Albert Thurner

Druck: flyeralarm Würzburg

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich das Recht auf sinngemäße Kürzung von eingereichten Beiträgen vor.

Beiträge senden an: redaktion@vilgertshofen.de. Texte bitte möglichst als Word-Datei, Bilder als eigene Bilddatei senden.

Abgabeschluss für Beiträge der nächsten Ausgabe: 29. Februar 2012

VG-Schießen in Mundraching

„Hubertus rief, und alle, alle kamen ...“

... *die Waffen muthig in der Hand.*“ Zwar war es der König, den der Dichter Heinrich Clauren 1813 in einem Lied rufen ließ, doch vom 18. bis 30. Oktober 2011 waren es die Mundrachinger Hubertusschützen, die zehn Schützenvereine aufgerufen hatten, sich miteinander zu messen. Gemeinsam hatten die Abordnungen aus Apfeldorf, Pflugdorf, Issing, Reichling, Kinsau, Rott, Ludenhausen, Stadl, Thaining und Mundraching, dass ihre Gemeinden alle in der Verwaltungsgemeinschaft Reichling vereint sind.

Nachdem die Ergebnisse feststanden (nachzulesen unter www.hubertus-mundraching.de) luden die Gastgeber des vierten Schießens dieser Art – vor drei Jahren richteten „Stamm Apfeldorf“, gefolgt von „Grüne Au Thaining“ und „Lechroaner Stadl“ die Wettkämpfe aus – Abordnungen der Teilnehmer zur Pokalübergabe und Siegerehrung ins örtliche Feuerwehrhaus ein.



1. Schützenmeister Heinrich Bartl jun. (links) und Bürgermeister Konrad Welz als VG-Vorsitzender ehren die Sieger des VG-Schießens, Lena Gritzbach aus Pflugdorf (2. v. l.) und Centa Glöckler aus Rott.

Achtzig Gäste

Den Abend umrahmten fünf junge Damen mit ihren Instrumenten, nämlich die Geschwister Ruf und Hedwig Segmihler aus Thaining. Nach dem 1. Schützenmeister Heinrich Bartl jun. begrüßten auch Vilgertshofens Bürgermeister Konrad Welz als Vorsitzender der Verwaltungsgemeinschaft Reichling sowie Landsbergs Gau-ehrenschiützenmeister Lothar Poppinger die etwa 80 Gäste. Ihr Dank ging an den ausrichtenden Verein und dessen Helfer. Außerdem wiesen die Redner auf zwei herausragende Veranstaltungen hin – das Gauschießen und das Bezirksmusikfest im nächsten Jahr.

Pflugdorf siegt mit Quantität und Qualität

Insgesamt hatten 300 Schützen am Wettkampf teilgenommen. Zahlenmäßig waren Pflugdorf und Thaining am stärksten vertreten und erhielten einen „Gerstensaftgutschein“. Es folgte die Übergabe der Pokale an die siegreichen Mannschaften Pflugdorf und Rott. Rund 800 Euro kamen bei der Adlerwertung zur Ausschüttung. Die Gewinner der Plätze eins bis zehn in der Jugend- und der Schützenklasse nahmen ihre Preise direkt entgegen.

Als Ausrichter des nächsten Vergleichsschießens dankte Schützenmeister Ludwig Thalheimer („Diana Issing“) den Hubertusschützen, lobte die hervorragende Organisation des diesjährigen Wettbewerbs und lud im Namen seines Vereins zum fünften Treffen dieser Art nach Issing ein.

Text u. Bild: wad

Pflugdorf-Stadl

Generalversammlung der Frohsinn-Schützen

Auch dieses Jahr wurde vor Beginn der Schießsaison eine Generalversammlung für alle Mitglieder und Freunde der Schützengesellschaft „Frohsinn“ Pflugdorf abgehalten. Auftakt war wieder eine Gedenkmesse für die verstorbenen Mitglieder des Vereins in der Pflugdorfer Kirche. Zur Mitgliederversammlung traf man sich dann im Schützenheim.

Dort konnte der 1. Schützenmeister Peter Gritzbach neben 46 erschienenen Mitgliedern – darunter Ehrenschützenmeister und Ehrenmitglied Hubert Hengge sowie die Ehrenmitglieder Hubert Zimmermann und Josef Seelos – auch den 2. Gauschützenmeister Joachim Meyer begrüßen. In seinem Rückblick gab Gritzbach eine kurze Übersicht über die wichtigsten Ereignisse des vergangenen Jahres und erinnerte auch an die Jubilare der abgeschlossenen Saison. Anschließend trugen die Kassiere und Sportleiter ihre Berichte vor.

Neuerungen im Vorstand

Einige Wahlgänge führten dann zu Neuordnungen in der Vorstandschaft. Zum einen wurde Fabian Schmid als neuer Schriftführer gewählt; zum anderen bekleidet Lena Gritzbach nun das Amt der 3. Sportleiterin.

Peter Gritzbach (1. Schützenmeister) und Adalbert Schwarzwaldler (3. Kassier) wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Ehrung treuer Mitglieder

Die Versammlung diente aber auch dazu, allen engagierten und langjährigen Mitgliedern Dank zu sagen. Für 40-jährige Vereinsmitgliedschaft erhielten Alfred Gistel, Martin Grassl sen., Xaver Harrer,



Die Jubilare der Frohsinn-Schützen Pflugdorf: stehend von links Wilhelm Schwarzwaldler, Edgar Schneider, Jakob Schwarzwaldler, Peter Kotz, Hans Erhard jun. und Alfred Gistel; sitzend von links Maria Bräuer und Petra Wagner.

Edgar Schneider, Klaus Schneider und Wilhelm Schwarzwaldler die goldene Ehrennadel. Die 25-jährige Mitgliedschaft von Gerhard Adolf, Maria Bräuer, Gerlinde Erhard, Hans Erhard jun., Helmut Metsch jun., Brigitte Schwarzwaldler und Jakob Schwarzwaldler wurde durch das Anstecken der silbernen Ehrennadel honoriert. Daneben erhielten alle geehrten Personen eine Urkunde des bayerischen sowie des deutschen Sportschützenbundes.

Gauschießen 2012

Die Versammlung bot darüber hinaus Gelegenheit, sich über die Vorbereitungen für das Gauschießen und das Bezirksmusikfest 2012 zu informieren und sich Gedanken über eine mögliche Mithilfe zu machen.

Die Vorstandschaft wünscht allen Schützen eine erfolgreiche Schießsaison 2011/12 und hofft auf ein gelungenes Fest 2012 zusammen mit den Freunden der Musikkapelle.

Text u. Bild: Anita Schwarzwaldner

Feuerwehrausflug nach Kärnten und Slowenien

Berge, Seen und steile Kurven

Der diesjährige Vereinsausflug führte die Freiwillige Feuerwehr Pflugdorf-Stadl nach Kärnten und ins benachbarte Slowenien.

Am 1. Oktober, pünktlich um sechs Uhr morgens, mit den Handwürsten der Metzgerei Erdt im Gepäck, ging die Fahrt Richtung Kärnten los. Bereits bei der Bäckerei in Rott machten wir allerdings einen ersten Zwischenstopp, um die Semmeln für die Würste abzuholen.

Nachdem wir Weilheim, Bad Tölz und

Miesbach passiert hatten, machten wir an einer Raststätte erst einmal Brotzeit. Gut gestärkt ging es über Kitzbühel und Felbertauern nach Lienz, der Bezirkshauptstadt Osttirols. Bei traumhaft schönem Wetter genossen wir unseren zweistündigen Aufenthalt. Nächster Programmpunkt war eine Schifffahrt auf dem Weißensee, der mit 930 Meter über N.N. als höchstgelegener Badensee Kärntens bekannt ist. Der erste Tag endete in einem gemütlichen Hüttenabend. Unterhalten wurden wir dabei unter anderem von drei quicklebendigen Sie- ➤



Die Ausflügler am Bleder See in Slowenien.

Bild: Marianne Bauer

benschläfern, die als Untermieter auf der Alm hausen.

Krainerschnitten und Krautfest

Nach einem reichlichen Frühstück in unserem schönen Wellnesshotel fuhren wir am Sonntag durch den Karawanken-Tunnel nach Slowenien. Franz, unser Fremdenführer und Alleinunterhalter, führte uns durch den zweiten Tag. Den ersten Aufenthalt hatten wir in der Krainerstadt Bled. Bei strahlendem Sonnenschein und einer wunderbaren Kulisse durften wir die örtliche Spezialität „Krainerschnitten“ kosten. Nach Besichtigung der Skiflugschanze Planica und dem Weissenfelder See ging es über Tarvisio nach Weissbriach. Dort erlebten wir noch den Ausklang des traditionellen Krautfestes.

Für die Rückfahrt über das nahezu unberührte Lesachtal war teilweise eine Meis-



Am Weißensee in Kärnten.

Bild: DR

terleistung unseres Fahrers nötig. Durch das Pustertal fuhren wir weiter zu einer Stadtführung in Sterzing, ehe wir nach einer staubbedingt langen Fahrt unseren letzten Halt in Garmisch einlegten.

Wir bedanken uns recht herzlich beim Busunternehmen Rehm für die unvergesslichen Tage.

H. Zerhoch

Verschiedenes

Mutter-Kind-Yoga

Neues Angebot hat sich etabliert

Dank der regelmäßigen Teilnahme vieler Mütter ist das Mutter-Kind-Yoga inzwischen zu einem festen Bestandteil im Turnangebot des FC Issing geworden.

Das Angebot „Mutter-Kind-Yoga“ richtet sich an Mütter mit Kindern bis zwei Jah-



ren. Yogaübungen für die Mütter aus dem Luna- und Hatha-Yoga kräftigen Beckenboden-, Bauch- und Beinmuskulatur, dehnen und entspannen Schulter- sowie Rückenmuskulatur und schaffen kleine Ruhe- und Wohlfühlinseln im Alltag. Sing- und Bewegungs-

spiele, sanfte Yogaübungen und freies Bewegen unterstützen die kindliche Entwicklung und die Mutter-Kind-Beziehung. Die Mutter-Kind-Yogakurse finden in altershomogenen Gruppen immer Donnerstag Vormittag im Gymnastikraum des Sportlerheimes des FC Issing statt.

Am Donnerstag, 12. Januar 2012, beginnen die neuen Kurse. Wir freuen uns über neue Teilnehmerinnen!

Infos und Anmeldung bei der Kursleiterin Melanie John, Landsberger Str. 14 in Issing, Tel. 0170-7325552

Text u. Bild: Melanie John

Vorlauf für die Wertungsspiele im kommenden Jahr

Issinger Turnhalle wurde zum Konzertsaal

In völlig neuem Rahmen fand das diesjährige Weihnachtskonzert der Musikkapelle Pflugdorf-Stadl am Samstagabend, dem 10. Dezember 2011, statt: In der Turnhalle der Grundschule in Issing präsentierten die Musikerinnen und Musiker unter der Leitung von Dirigent Andreas Grandl ein Programm, das die Zuhörer auch in orientalische Länder entführte: Während Takahashis Tongemälde „Auf einem persischen Markt“ mit gefälligen Melodien aufwartete, waren die Klänge von Warren Barkers „Chinesischer Suite“ für europäische Ohren wohl etwas gewöhnungsbedürftig.

Neben traditioneller Blasmusik wie Julius Fučíks Konzertmarsch „Unter der Admiralsflagge“ spielte die Kapelle auch moderne Werke wie das „Henry Mancini Portrait“ mit dessen Filmmusik-Hits, „Robinson Crusoe“, das seine Abenteuer mit musikalischen Mitteln beschreibt, sowie „Russian Tales“ (Russische Geschichten): Mit den beiden letztgenannten Stücken erspielte sich die Musikkapelle bereits bei den Wertungsspielen im vergangenen Frühjahr in Hofstetten das Prädikat „mit sehr gutem Erfolg teilgenommen“.



werden, Bühne und Beleuchtung aufgebaut, Stühle angeliefert und die Halle dekoriert werden. Geplant und gearbeitet wurde aber bereits viele

Wochen vorher. Die organisatorischen Erfahrungen des Weihnachtskonzerts helfen dem Vorsitzenden Wolfgang Arnold und dem Wertungsspiel-Beauftragten Peter Arnold für das Großereignis im kommenden Frühjahr:

Wertungsspiele des Bezirks

Denn die Wertungsspiele des Bezirks Lech-Ammersee finden am 21. und 22. April in der Turnhalle in Issing statt. Kapellen aus dem gesamten Landkreis und darüber hinaus kommen an diesen beiden Tagen in unsere Gemeinde, um je zwei Musikstücke konzertanter und traditio- ➤

Viele Wochen der Planung

Schon am Freitagnachmittag war mit der Vorbereitung der Halle begonnen worden: So musste ein Schutzboden verlegt

neller Blasmusik vor einer professionellen Jury zum Besten zu geben. Musikliebhaber sollten sich dieses Ereignis bereits heute in ihrem Kalender eintragen: Denn wann bekommt man schon einmal die Gelegenheit, in der eigenen Gemeinde innerhalb von zwei Tagen so

viele Kapellen und Blasorchester verschiedener Leistungsspektren zu hören – und das völlig kostenlos? Ausführliche Informationen zu den Wertungsspielen gibt es in der Frühjahrsausgabe der Vilgertshofer Nachrichten und im neuen Jahr auch unter www.mk-pflugdorf-stadl.de. *N. Arnold*

Der Winter ist die Hoch-Zeit für Modellbaufans

Die große Welt im Kleinen

So langsam geht das Jahr zu Ende. Im Garten ist alles winterfest gemacht. Die Äpfel sind geerntet, zum letzten Mal ist der Rasen gemäht.

Beim Modellbauer geht es jetzt erst richtig los. Ein bisschen Staub gewischt, die Häuser und Figuren wieder an der richtigen Stelle aufgestellt. Die Anlage wird wieder unter Strom gesetzt. Fast alle Lichter brennen, da und dort muss noch eine Birne ausgetauscht werden. Aus dem Schrank wird die Lokomotive hervorgeholt und auf das Gleis gestellt.

Es wird wieder gebastelt und erweitert. In Kaltenberg war eine Modellbahnausstellung mit Eisenbahnflohmärkte. Natürlich wurde wieder ein Wagen oder eine Lok ge-

kauft – ganz egal, ob Dampf, Elektro oder Diesel.

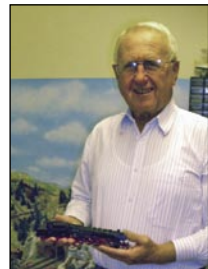
Mit Spannung wird die Neuerwerbung auf die Gleise gestellt. Der Strom ist eingeschaltet, langsam wird der Trafo betätigt, das Licht brennt und ganz langsam bewegt sich das neue Gefährt.

Immer schneller geht die Reise, und man ist glücklich über den Kauf. Man ist so langsam wieder der Hausbauer, Landschaftsarchitekt und Lokführer in einem.

Und plötzlich ist auch der Kurzschluss in der Anlage wieder da und muss gefunden werden ...

Es ist eine Welt im Kleinen, und auch in unserer Gemeinde haben sich einige Bürger diesem Hobby verschrieben.

Text u. Bilder: DR



Modellbaufans: Wilhelm Heidner, Bernd Völker, Dieter Bost und Walter Dörr (von links).



Die Sage vom Issinger Schlossfräulein

Früher war es immer die Winterzeit, in der zuhause Geschichten erzählt wurden. Lesen aber kann man das ganze Jahr über. Und als ich mir so meine Bücher anschaute, fiel mir ein schmales Bändchen auf: „Sagen und Legenden zwischen Lech und Ammersee“ vom ehemaligen Landrat Bernhard Müller-Hahl. Tatsächlich fand ich darin auch die Sage vom Issinger Schlossfräulein. Sollte das die weiße Frau von Issing sein, von der ich schon gehört hatte? Die fesselnde Geschichte einer unglücklichen Liebe werde ich für alle, die sie nicht kennen, nacherzählen:

An der Stelle oder oberhalb der Stelle, wo heute die Issinger Pfarrkirche St. Margaretha steht, stand vor langer Zeit ein Schloss. Der letzte Schlossherr von Issing, Ulrich de Ussing oder d'Ussingen, hatte nur ein einziges Kind, eine Tochter namens Margaret. Sie war schön und sittsam und der Liebling ihres Vaters. Viele Männer buhlten um ihre Gunst, doch nur der junge Hermann vom Geschlecht der Edlen von Pflugdorf wurde erhört. Ein abgewiesener Freier, verzehrt vor Eifersucht, sann auf Rache.

Das Datum der Vermählung stand schon fest, da brachte man den Bräutigam tot von der Jagd nach Hause. Ein Pfeil hatte seine

Brust durchbohrt. Die junge Braut verging vor Schmerz. Grenzenlos war das tiefe Leid. Selbst die Zeit heilte ihren Kummer nicht. Nur im Beten und als Wohltäterin fand sie Trost.

Der abgewiesene Freier versuchte aber immer wieder, mit heuchlerischer Anteilnahme ihre Gunst zu erwerben. Voller Ekel von ihr zurückgewiesen, sann der Verschmähte auf Rache.

Als die Nichtsahnende am Neujahrsabend zum Schloss zurückkehrte, entführte der Bösewicht das Fräulein hoch zu Ross. All ihr Jammern und Flehen halfen nichts. Auf dem Hirschberg misshandelte er sie auf das Schändlichste und ließ sie halb tot liegen.

Ein zufällig vorbeikommender Jäger fand die Schwerverletzte, die bald darauf starb. Der vor Schmerz fast wahnsinnige Vater brach nach dem Begräbnis mit Freunden auf, den Tod seiner Tochter zu rächen. Die Burg des schändlichen Verbrechers wurde zerstört; auch er überlebte den Kampf nicht.

Seit jener Zeit kann man oft in der Neujahrsnacht eine weiße Gestalt vom Hirschberg über die Kirche zum Thalerberg schweben sehen und dort verschwinden. Das ist der Geist von Margaret, dem unglücklichen Schlossfräulein von Issing.

Text u. Bild: GEB



Die Vilgertshofer Nachrichten gibt es seit nunmehr fünf Jahren. Wir wollen dies zum Anlass nehmen, uns bei den Autoren, den Mitarbeitern und allen Lesern ganz herzlich zu bedanken. Wir wünschen Ihnen allen schöne Weihnachtsfeiertage und alles Gute für das neue Jahr,

das Redaktionsteam

(von links: FRV, ath, wad, GEB, DR und vorne FiVo)